

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 280.

Donnerstag den 5. Dezember 1872.

(481b-3)

Nr. 7687.

Kundmachung

wegen Verpachtung mehrerer Aerarial-Weg- und Brückenzollmauthen.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß

am 12. Dezember 1872

eine wiederholte Versteigerung wegen Verpachtung mehrerer Aerarial-Mauthstationen für das Jahr 1873, und mit Vorbehalt der stillschweigender Erneuerung auch für das Jahr 1874, stattfinden wird.

Näheres ist in Nr. 278 dieser Zeitung enthalten.

- Klagenfurt, am 2. Dezember 1872.

(488-1)

Nr. 13650.

Kundmachung.

Zur Besetzung der Postmeisterstelle in St. Georgen bei Scharzenberg wird hiermit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestallung von 120 fl. und aus dem Amtspauschale

von 30 fl. Der Postmeister hat dagegen unter anderem auch eine Caution von 200 fl. bar oder in verzinslichen Staatsobligationen zu leisten, sich vor dem Dienstantritt der vorgeschriebenen Postmanipulations-Prüfung zu unterziehen und einen Dienstvertrag abzuschließen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen drei Wochen

an die gefertigte Postdirection einzusendenden Gesuchen auch das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und die eventuelle bisherige Beschäftigung nachzuweisen und zugleich anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu machen wünschen. Ferner haben die Bewerber noch ziffermäßig anzugeben, welches geringste Jahrespauschale für die Unterhaltung der wöchentlich viermaligen Botengänge zwischen St. Georgen und Ratschachtour und retour beansprucht wird.

Triest, am 25. November 1872.

Von der k. k. küstenl.-krain. Postdirection.

(485-3)

Kundmachung.

Am 12. Dezember 1872 wird wegen Abnahme des beim k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Sello von circa 50 Pferden erzeugt werdenden Düngers auf die Zeit vom 1. Jänner 1873 bis Ende Dezember 1874 die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelter Offerte abgehalten werden.

Diese mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenen Offerte müssen nebst dem 5% Badium dem k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Sello an dem besagten Tage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben und sollen die später einlangende Offerte nicht berücksichtigt werden.

Die näheren Bedingnisse können täglich beim Staatshengsten-Filialposten in Sello eingesehen werden.

Sello bei Laibach, am 30. November 1872.

Vom Commando des k. k. Staatshengsten-Filialpostens.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 280.

(2801-1)

Nr. 15791.

Relicitation.

Vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Martin Bojk, Pfarrers in Mariäfeld, wegen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse zur Einbringung des laut Meistbotschreibes vom 6. Mai 1870, B. 7548, der Pfarrkirche Mariäfeld zustehenden Betrages pr. 146 fl. 64 kr. die Relicitation der dem Matthäus Marinka gehörig gewesenen, von der Helena Marinka erstandenen Realität sub Uib.-Nr. 75/a ad Lusthal auf G. fahre und Kosten der Helena Marinka bewilligt und zur Bornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

18. Dezember d. J.,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Bescheide angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem SchätzungsWerthe hinzugegeben werden wird.

Laibach, am 22. Oktober 1872.

(2223-1)

Nr. 3038.

Erinnerung

an Mathias Vidic von Triest und dessen Eiben.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird dem Mathias Vidic von Triest, unbekannten Aufenthaltes, und dessen Eiben hiermit erinnert:

Es habe Johann Samfa von Gora wider dieselben die Klage auf Verjährt und Erlöschen erkl. und der auf der in Gora sub Consc.-Nr. 53 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Uib. Nummer 1082 A vorkommenden Realität aus dem Schuldcheine vom 17. November 1796 bestehenden Forderung pr. 252 fl 55 kr. sub praes. 10. Juni 1872, Zahl 3038, hiermit eingebrocht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Dezember 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Hajdiga von Soderschitz als curat ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte nachhalt machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reisniz am 16ten

(2800-1)

Nr. 19419.

Übertragung zweiter exec. Heilbietung.

Vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 30. Oktober 1872, B. 18805, bekannt gegeben:

Es sei die mit Bescheid vom 22ten September 1872, B. 15190, auf den 9. November 1872 angeordnete zweite exec. Heilbietung der dem Anton Primz gehörigen, auf der Realität Eint.-Nr. 524 ad Sonnegg aus dem Urtheile vom 7ten März 1871, B. 5931, execut. v. hastenden Forderung pr. 24 fl. 6. W. o. s. e. über Ansuchen des Executionsführers auf den 11. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange übertragen worden, daß die feilzuwertende Forderung nöthigenfalls auch unter dem Nominalwerthe an den Meistbietenden hinzugegeben werden wird.

Laibach, am 14. November 1872.

(2396-1)

Nr. 7939.

Erinnerung

an Lukas Krampel und Mathias Cimerman, resp. deren Eiben und Rechenschaftsfolger.

Bon dem k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den unbekannt wo befindlichen Lukas Krampel und Mathias Cimerman, resp. deren Eiben und Rechenschaftsfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Cimerman von Thomaßdorf Hs.-Nr. 19 durch Dr. Johann Skedl die Klage auf Verjährt- und Erlöschen erklärung zweier Tabulaforderungen eingebrocht, woüber zur mündlichen Beihandlung die Tagsatzung auf den

20. Dezember 1872, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren G. fahre und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hieron zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte nachhalt machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-

nung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 6. September 1872.

(2802-1)

Nr. 18202.

Dritte exec. Heilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 23. Juli 1872, B. 12014, wird vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiermit bekannt gemacht:

Es werde über das vom Executionsführer im Einverständnisse mit dem Executiven gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 23. Juli 1872, B. 12014, bewilligte und auf den 19. Oktober und 20. November 1872 angeordnete erste und zweite executive Heilbietung der dem Martin Primz von Dobrovauč behörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Eint.-Nr. 461, Urb. - Nr. 533 vorkommenden, gerichtlich auf 1695 fl. bewerteten Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten auf den

21. Dezember 1872 angeordneten executiven Heilbietung zu verbülichsen habe, und daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hinzugegeben wird.

k. k. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Oktober 1872.

(2163-1)

Nr. 3531.

Erinnerung

an Herrn Carl Monetti.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Loka wird dem Herrn Carl Monetti hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Raimund Krieger von Loka die Klage auf Zahlung pr. 31 fl. 30 kr. sub praes. 6. Juni 1. J. eingebrocht, woüber zu summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Dezember 1. J., vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Ge- fahre und Kosten den Herrn Dr. Franz Supantschitsch von Laibach als curator ad actum bestellt.

Geklagter wird hieron zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-

stellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 4. September 1872.

Executive Realitätenversteigerung.

Die dem Mathias Lusic von Kerschna Nr. 12 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Frenturw sub Curr.-Nr. 167 vor kommende, gerichtlich auf 595 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 167 fl. 52 1/2 kr. am

17. Dezember 1872,
17. Jänner und
18. Februar 1873,

jedem vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur executive Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Eschenbach, am 28. Mai 1872.

(2773-3)

Nr. 3863.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senoseisch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Moyer von Leutenburg die executive Heilbietung der dem Bartelma Bojar von Stukuje gehörigen, gerichtlich auf 4894 fl. geschätzten Realität Uib. Nr. 83 ad Herrschaft Rueag bewilligt und hierzu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1872,
die zweite auf den
14. Jänner

und die dritte auf den
14. Februar 1873,

jedem vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hinzugegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10per. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senoseisch, am 12. September 1872.

Herrn Dr. J. G. POPP, k.k. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.
Lugano (Schweiz).

Geehrter Herr!

Durch Gegenwärtiges nehme ich mir die Freiheit, mich an Sie zu wenden um Zusendung von 2 Flaschen (Eau-Ventifrice-Anathéine) **Anotherin-Mundwasser**. Bereits mehrmals Gebrauch von diesem **heilsamen Mittel gemacht**, kann ich es nur loben betreffs seiner bis jetzt erzielten Erfolge und seiner wunderbaren Wirkungen für **Mund- und Zahnkrankheiten**.

Wollen Sie mir gefälligst bekannt geben, wo man es in der Schweiz bekommt.

Indessen zeichnet achtungsvoll

(11-3)

Depots in **Laibach** bei M. Golob — Jos. Karinger — Joh. Kraschowitz — Ant. Krisper — Petrić & Pirkner — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt — E. Birschitz, Apotheker; — in Krainburg bei L. Krisper — Seb. Schauennig, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gunkfeld bei Fried. Bönicke, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Götz bei Pontoni, Apoth. — J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadier; — in Wippach bei Ant. Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — In Bischofslack bei C. Fabiani, Apotheker; — in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werksapotheke; — in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe.

Dienst-Antrag.

Ein stundzwanzigjähriger, gebildeter Mann, sehr gut verwendbar in einer Praxis oder öffentlichen Komitee, in einer Fabrik oder in einem Handlungshause, welcher gewandt concipierte und eine schöne flüchtige Handchrift besitzt, deutsch und italienisch spricht und correspondiert; sano-
gösslich ganz geläufig spricht und sich mit Documenten über sein Vorleben ausweisen kann, sucht
eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung.

Man bittet geeignete Anfragen an die werte
Firma Joh. Alf. Hartmann in Laibach zu
richten. (2866-2)

Dienstgesuch.

Ein junger absolviertes Gymnasiast, welcher durch längere Zeit in einer Advocatursfamilie bedient war und auch der slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, wünscht bei einem Advocaten oder Notar oder in einem andern Amte eine Anstellung. (2807-2)

Anträge übernimmt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313.

Ein Lehrling

oder (2785-2)

Prakticant

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird in ein hiesiges Manufakturwaren-Geschäft soleicht aufgenommen. Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313.

Geschwächten,

nomentlich durch Jugendstunden (Selbst-
befleckung), Ausschweifung und Aus-
streckung im Beugungs- und Nerven-
system zerstörten kann reelle, sichere
und dauernde Hilfe verheissen werden
durch das bekannte, bereits in 73 Ausla-
gen (20000 Exempl.) verbreitete Buch:

Die Selbstbewahrung.

Von Dr. Retau. Mit 27 Abbil-
dungen. Preis 2 fl. (1882-10)
Nachweislich verdanken demselben
binnen 4 Jahren über 15000 Personen
die Wiederherstellung ihrer Gesund-
heit. Über Zweck und Erfolg
dieses Buches wurde allen Regierungen in
einer besonderen Denkschrift Bericht
erstattet. Verlag von G. Voenick's Schul-
buchhandlung in Leipzig und dort, sowie
in jeder Buchhandlung zu bekommen.

Jod-Eisen- Leberthran

von (2409-8)

J. Serravallo,

Apotheker in Triest.

Ein, zur Wiedererlangung der in
Folge anhaltender Krankheiten abge-
schwächten Kräfte, sowie zur Heilung
des Lymphdrüsensystems von Skro-
pheln, Knochenfrak., Lungenstarken
und gegen Anschopplungen der Unter-
leibssorgane wirksame Mittel.

Die Gabe ist folgende:

Zwei bis vier Schlüsse für Er-
wachsene, Kinder nehmen die Hälfte.

Hauptniederlage in Laibach
bei W. Mayer, Apotheker.

Weihnachts- oder Neujahrsgeschenk

ist unstreitig ein Lotteriepapier, welches für den Besitzer immer den Werth beibehält und wodurch ihm überdies die Thance auf bedeutende Gewinne geboten ist; als besondere vortheilhafte Lote sind zu empfehlen:

die von der **Salzburg** emittierten **Lose**, deren 3.ziehung **5. Jänner** mit Haupt- 40.000 fl. erfolgt und wobei man **umsonst** in 4 Ziehungen auf Haupttreffer von **40.000, 15.000, 20.000, 15.000 fl.** spielt.

Die gefertigte Wechselseite verpflichtet sich nämlich, alle bei ihr bis 5. Jänner 1873 zum Preis von 30 fl. per Stück gekauften Salzburger

Lose zum vollen Aufkaufspreise nach erloschen 4 Ziehungen, und zwar vom **1. bis 5. September 1873** zurückzuführen.

Original-Salzburger Lose ohne Verpflichtung des Rückkaufs zum Aufkaufspreise, derselben à **26 fl. per Stück**.

Um jedermann den Aufkauf dieser Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten

mit **1 fl.** Angabe (Stempel ein) zum Preise von 30 fl. (2784-3)

zu entrichten ist und man nach Abzahlung des Lospreises das **Original-Salzburger Los** ausgefolgt erhält.

Während der Einzahlung spielt man ganz allein auf alle Treffer mit.

Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vorm. J. C. Sothen, Graben 13.

Zu haben bei **Joh. E. Wutscher** in Laibach.

Kundmachung.

Johann Triller, t. t. Notar zu
Lack, gibt hiermit allgemein bekannt, daß der-
selbe infolge Erlasses des hohen t. t. Landes-
gerichtes Krainburg vom 19. November t. J.,
S. 6681, zur

Aufnahme von Notariats- Geschäften

allwöchentlich jeden Montag und für den Fall
eines an diesen Tag kommenden Feiertages
Dienstag, nach Mafzgabe des Geschäftserfor-
dernisses auch die nächstfolgenden Tage in
Krainburg Amtstage abzuhalten verpflichtet
wurde und zu diesem Ende seine Kanzlei
„auf der alten Post“ im 1. Stocke
am Montage den 2. Dezember
d. J. eröffnen wird. (2793-3)

Krainburg, am 26. November 1872.

(2795-2) Nr. 7900.

Curatorsbestellung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Nassensuß
wird bekannt gemacht, daß das hochlöb-
liche t. t. Kreisgericht in Rudolfswerth mit
Beschluß vom 20. November t. J., Zahl
1461, über den Paul Kaiser, Hofstallbe-
sitzer in Nassensuß, wegen Verschwörung
der Curatels zu verhängen befunden habe,
und ist demselben Franz Venca, Realitäts-
besitzer in Nassensuß, als Curator bestellt
worden.

t. t. Bezirksgericht Nassensuß, am
28. November 1872.

(2631-1) Nr. 2652.

Executive Realitätenversteigerung.

Die der Gerichts Real von Vertac
Nr. 8 gehörige, im Grunobude ad Herr-
schaft Pöllnitz sub Ref. Nr. 54 vorkom-
mende, gerichtlich auf 230 fl. geschätzte
Realität gelangt peto. 54 fl. 92 $\frac{1}{2}$ kr. am

18. Dezember 1872,

21. Jänner und

21. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
zur executive Versteigerung.

t. t. Bezirksgericht Eschenz, am
17. Mai 1872.

Geographisches Institut zu Weimar.

1871. Intern. Geograph. Congress zu Antwerpen: Erster Preis.

(Erster und einziger Preis für Handatläanten.)

1872. Polytechn. Ausstellung zu Moskau: Grosse goldene Medaille.

(Erster und einziger Preis für kartographische Erzeugnisse.)

Soeben erschien und in **Ign. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg's** Buch-
handlung in Laibach vorrätig:

Lieferung 1

der V. vollständig revidierten Auflage von

Gräf's Handatlas des Himmels und der Erde.

33 Blatt in Kupferstich mit Farbendruck und Colorit nebst statistischer Uebersichtstafel

aller Länder. Vollständig in 15 dreiwöchentlichen Lieferungen à 60 kr.

Das Institut hat nichts außer acht gelassen, um der neuen Auflage des bewährten Atlas

die größtmögliche Brauchbarkeit und Vollendung zu geben. Der Atlas enthält sämtliche neueste

Veränderungen und steht in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit. (2739)

Oznanilo.

Janez Triller, c. k. hilježnik v
Loki, občno razglasuje, da je njemu v
posled ukaza c. kr. visoke deželne sodnije v
Ljubljani dne 19. novembra t. l., štev. 6681,

napovedano v notarskih opravilih

vsaki pondelek, in ako spada na pondelek
zapovedan praznik, v tvorek, po okolišinah
opravil tudi v prihodnjih dnevih v Kranji
uradovati, in da bode v ta namen svojo
uradniško pisarnico v Kranji, „na star
posti“ v I. nadstropji prihodnji
pondelek, 2. decembra t. l.,
odprl.

V Kranji, dne 26. novembra 1872.

Nr. 7787.

Grinnerung

an Andreas Setiner, resp. dessen
Erben und Rechtenachfolger.

Bon dem t. t. stadt.-deleg. Bezirksge-
richte Rudolfswerth wird dem Andreas
Setiner, resp. dessen unbekannten Erben und
Rechtenachfolger hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Franz Rastelli von Germ durch
Dr. Sledl die Klage auf Anerkennung
der Festsitzung der Hube sub Urb. Nr. 103
ad Herrschaft Rupershof und Gestattung
der Umschreibung auf dieselbe eingebracht,
worüber zur mündlichen Verhandlung die
Tagsatzung auf den

20. Dezember 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet
wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gelegten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den t. t. Erblanden abwe-
send sind, so hat man zu deren Vertre-
tung und auf deren Gefahr und Kosten den
Herrn Dr. Josef Rosina als curator ad
actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende
verständigt, damit sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern
Sachwalter bestellen und diesem Gerichte
nomhaft machen, überhaupt im ordnungs-
mäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer
Vertheidigung erforderlichen Schritte ein-

leiten können, widrigens diese Rechtsache
mit dem aufgestellten Curator nach den
Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-
handelt werden wird und die Gelegten, wel-
chen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe
auch dem benannten Curator an die Hand
zu geben, sich die aus einer Verabsäumung
entschenden Folgen selbst beizumessen haben
werden.

Rudolfswerth, am 31. August 1872.

(2673-2) Nr. 16786.

Dritte erec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten
Juli 1872, Z. 11084, wird vom t. t.
stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiermit
bekannt gemacht:

Es werden die mit Bescheide vom 8ten
Juli 1872, Z. 11084, auf den 16. Ok-
tober und 16. November 1872 angeorde-
nete erste und zweite executive Feilbietung, im
dem Martin Skarza gehörigen, im
Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 3
Ref. Nr. 3 vorkommenden, gerichtlich auf
917 fl. bewerteten Realität wegen schul-
digen 15 fl. 21 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. über Ein-
verständnis beider Theile für abgehalten
erklärt, und hat es lediglich bei der auf
den 18. Dezember 1872
angeordneten dritten Feilbietung mit dem
bisherigen Anhange sein Verbleiben.

t. t. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. September 1872.